

In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1992-1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In eigener Sache

Es ist bereits eine gute Tradition, dass wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, an dieser Stelle eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter von Pro Senectute Basel-Stadt vorstellen. Das AKZENT, das Sie in den Händen halten, befasst sich mit dem Thema «Sammeln», und was liegt da näher, als Ihnen bei dieser Gelegenheit über die Tätigkeit von **Frau Therese Rüegg** zu berichten, die unter anderem unseren jährlichen Lächerli-Strassenverkauf, zugunsten älterer Menschen in Basel, organisiert.



Therese Rüegg, Öffentlichkeitsarbeit

Obwohl die Sammlung erst im Oktober stattfindet, beginnen die Vorbereitungen von Frau Rüegg bereits im Frühjahr. Da gilt es, rechtzeitig mit den rund 25 Frauen und Männern Kontakt aufzunehmen, die – verteilt im ganzen Stadtkanton – zusammen mit ihren Verkäuferinnen und Verkäufern einen jener Stände führen, an denen Lächerli verkauft und über die Tätigkeit von Pro Senectute orientiert wird. Frau Rüegg sorgt für die notwendigen behördlichen Bewilligungen, bestellt Unmengen der kleinen, süssen Basler Lebkuchen, die von den fleissigen Händen unserer Packmannschaft (alles freiwillige Helferinnen und Helfer) in Fünfer- und Zehnerpäckli verpackt werden, sie sorgt für Dekorationsmaterial, und sie ist, zusammen mit unserem Reinigungs- und Transportdienst, dafür verantwortlich, dass die Stände am Sammlungstag am richtigen Standort stehen. Auch nimmt sie mit der Buchhaltung Verbindung auf, dass der Verkaufserlös, den unsere Kurierinnen regelmässig ans Luftgässlein bringen, vermerkt und auf die Bank weitergeleitet wird und und... Sie sehen, hinter dem Sammlungstag, an dem rund 300 Helferinnen und Helfer in unserer ganzen Stadt auf die Anliegen älterer Menschen aufmerksam machen, steht eine grosse Planung.

Als aufmerksame Leserin und interessierter Leser unserer Seniorenzeitschrift wissen Sie sicher, dass Frau Rüegg auch für die Redaktion des AKZENT verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus redigiert sie unseren Jahresbericht ANNUEL, konzipiert Prospekte, schreibt Pressemitteilungen, organisiert Medienapéros – kurz, Frau Rüegg hat die Aufgabe, die Arbeit von Pro Senectute Basel-Stadt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Öffentlichkeitsarbeit gehört ebenso zu einer sozialen Institution wie die ganz konkreten Dienstleistungen zugunsten der Benutzerinnen und Benutzer. Unsere Beratungsstellen können noch so differenziert arbeiten, unsere Kurse noch so abwechslungsreich sein, unser Mahlzeiten-, Reinigungs- und Waschdienst noch so hilfreich – solange nicht bekannt ist, dass Pro Senectute für ältere Menschen diese Angebote hat, nützen sie nichts. Natürlich sind es in erster Linie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Kursen, die Benutzer und Benutzerinnen der «Hilfen zu Hause», die Seniorinnen und Senioren, die den Beratungsdienst beanspruchen, welche durch Mund zu Mund Propaganda Bekannte und Freunde auf unsere Dienstleistungen aufmerksam machen. Darüber hinaus aber müssen Programme veröffentlicht – beispielsweise im AKZENT – Kleinplakate entworfen, Anfragen beantwortet werden und vieles mehr.

Öffentlichkeitsarbeit heisst nicht nur Werbung für Dienstleistungen zu machen; ebenso wichtig ist es, eine Organisation, in diesem Falle die Pro Senectute Basel-Stadt, so darzustellen, dass die Menschen, die mit ihr zu tun haben – diejenigen, die ihre Angebote benutzen und diejenigen, die für sie arbeiten – sich mit ihrer Institution identifizieren können. So wie jeder einzelne von uns Wert darauf legt, seinen Mitmenschen ein Bild von sich zu vermitteln: freundlich, offen, kompetent, hilfsbereit usw., möchte auch ein Betrieb ein sympathisches Bild von sich abgeben. In erster Linie sind es natürlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in direktem Kontakt mit den älteren Menschen stehen, die dieses Bild der Pro Senectute Basel-Stadt prägen, darüber hinaus aber wird durch die Arbeit von Frau Rüegg unsere Tätigkeit auf eine Art und Weise unterstützt, für die wir dankbar sind und die es vielen älteren Menschen leichter macht, den Weg zu uns ans Luftgässlein zu finden. Werner Ryser

Dienstleistungen

Das Angebot der Ambulanten Dienste von Pro Senectute Basel-Stadt ist darauf ausgerichtet, den Senioren ein selbständiges Leben zu Hause in der vertrauten Umgebung zu erleichtern und ermöglichen.

Mahlzeitendienst

Hauslieferung von Normal-, Schon-, Diabetes- und vegetarischer Kost. Preise zwischen Fr. 9.50 und Fr. 12.–.

Reinigungsdienst

Grossreinigungen, Fenster-, Keller- und Estrichreinigungen, Wohnungsreinigung bei Auszug, Dauerauftragsreinigungen. Kosten:

Pro Stunde und pro Mitarbeiter (inkl. Putzmaterial)	Fr. 31.–
Daueraufträge (mind. 1x pro Monat)	Fr. 28.–
+Wegpauschale pro Auftrag	Fr. 20.–

Waschdienst

Abholdienst und Rücktransport der Wäsche. Kosten: Für Waschen und Bügeln werden Einzelstückpreise verlangt. Für das Abholen und Bringen der Wäsche wird unabhängig von der Wäschemenge ein Unkostenbeitrag von Fr. 15.– erhoben.

Transportdienst

Umzüge von Wohnungen (inkl. Hilfe beim Verpacken und Wiederaufstellen des Mobiliars). Transport von Möbeln und anderem Material. Kosten: pro Stunde pro Mitarbeiter Fr. 35.–
Miete für Transportfahrzeug je nach Aufwand.

Inbegriffen in diesen Preisen sind Benzin und Kilometerkosten im Raume Basel und den umliegenden Gemeinden.

Anmeldung und Auskunft

für alle Ambulanten Dienste von Pro Senectute Basel-Stadt:

Montag – Freitag 8.00 – 11.45 Uhr
Telefon 272 30 71 oder 272 30 23
(Frau E. Bollier verlangen).

Neue Adresse:

Belchenstrasse 15, 4054 Basel.